

## Hauptwil

Schulort:	Kanton 1799: Hauptwil	Thurgau Bischofszell	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)	
Konfession des Ortes:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bischofszell	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Hauptwil-Gottshaus
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303-303v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 90: Hauptwil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/90">http://www.stapferenquete.ch/db/90</a> ].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Hauptwil (Niedere Schule, reformiert) - Hauptwil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Hauptwil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

27.02.1799

### Hauptwil Reformiert.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Hauptwill den 27 Febr: 1799 Johannes Schmidhauser

### Fliesstextantworten

*Hauptweil*, ein Flecken, ligt im Distrikt Bischofzell, dahin Pfärrig und gehört zu dem *Canton* Thurgäu.

Die Schule daselbst, ist eigentlich, für den Ort bestimt; Jndeßen werden von nägst um liegenden höffen, Frey herten, Ruggleshub, Schlat, Langendannen Sonnenthal, Niedermühle Räsensberg und so ferner, wenn diese die herrschaft darum ersuchen, Kinder auch Catholischer *Religion*, in die Schule aufgenommen, und diese genießen sodan ohne entgelt, die gleichen Vortheil wie die Kinder des Orts

Entfernte Schulen sind um unsern Ort, Gottshaus eine Stund, Waldkirch 1/2 Stund, Beüren eine Stund, Bischofzell eine halbe Stund von uns entlegen.

In der Schule wird gelehrt, Lesen, getruckt und geschriebenes, Schreiben, Rechnen, am Mittwoch, in der Reppenthier Schul, und Samstag in der Unterweisung, wird den Kindern auch *Religions* Unterricht ertheilt.

Die Schule wird außert der Ernd, ohnunterbrochen das ganze Jahr gehalten. Die Kinder sind in 3 *Classen* getheilt. Erste *Class*, Buchstabieren und Lesen Osterwalds Testament. Zweyte *Class* Buchstabieren und Lesen, dermahlen Armbrusters Erzählungen, zur bildung des herzens und Geistes für Kinder. Dritte *Class* Buchstabieren und Lesen, besonders für sie getruckte Lehrsprüche. Auswendig lernen die Kinder, den kleinen und großen Zürcher Catechismus und das hier eingeführte Schulbüchle. Die Schule besuchen, nachdem die Jahrs Zeit, 30. 40. 45. höchstens 50 Kinder.

Vorschriften werden gezogen aus Gellerts Liedern, Lehrreichen Erzählungen und Sirachs Sitten-Sprüchen.

Die Tag Schul, fangt Morgen um 8 Uhr an, und wehret bis Eilf Uhr, Nachmittag, fangt um 12 Uhr an und dauret bis Abend um 3 Uhr, die Nacht schulen fangen Abend um 5 Uhr an und dauren bis 7 Uhr, am Montag wird gelesen, Dienstag Sing schul, Mittwoch wird geschrieben, Donstag *vacant* Freytag *Reppentier* Schule, Samstag nacht *vacant*.

Das Schul hauß ist Anno 1772 von der herrschaft neu erbaut, und bis anhin von derselben unterhalten worden, ist aber nur eine Gelegenheit für die Schule, und keine herberg dabey.

[[Seite 2] Den Schul lehrer, bestellt die herrschaft des Orts, der dermahlige heißt, Johannes Schmidhauser, ein gebokrner Thurgäuier, nächsten Juny legt er das 71 Jahr zurück, seine Frau ist ebenfahls so Alt, und haben keine Kinder mehr, er ist von Anno 1748 ohn unterbrochen, also 51 Jahr, Schul lehrer des Orts, vorher ein Tagelöhner.

Einkommenn des Schul meisters; — Es werden ihm von der herrschaft alle Quartal, vor Tag schul und in kürzeren Tagen vor 20 Wochen Nachtschul fl. 30, 1/4 — folglich durchs ganze Jahr fl. 123 — bezahlt, und fl. 15 — vor haus zins vergütet Schulgeld ist keines eingeführt. — Die Kinder sind ohne unterscheid gänzlich frey; das Holz zum Feüren und die Lichter zur Nachtschule, bezahlt ebenfalls die herrschaft.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303-303v
Briefkopf	<b><i>Hauptweil Reformiert.</i></b>
Transkriptionsdatum	29.09.2009
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	90BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_303-303v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmidhauser
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofzell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden. In der reformierten Schule in Hauptwil wurden auch Kinder katholischen Glaubens aufgenommen.

### Ort

Name	<b>Hauptwil</b>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bischofszell		
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799			
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Bischofszell	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Hauptwil-Gottshaus
Geo. Breite	736597			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	260418				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Hauptwil (ID: 126)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
 Klassenanzahl: 3  
 Lesen  
 Gedrucktes Lesen  
 Geschriebenes Lesen  
 Schreiben  
 Unterrichtete Inhalte: Rechnen  
 Singen  
 Religion/Christliche Unterweisung

##### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 50	
Kommentar	Durch das Jahr hindurch besuchen 30-50 Kinder die Schule.	

#### 2. Schule: Hauptwil (ID: 742)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Nachtschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Singen  
 Lesen  
 Schreiben  
 Religion/Christliche Unterweisung

##### Schülerzahlen

Keine Angaben

#### 3. Schule: Hauptwil (ID: 743)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

##### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung

**Schulperiode**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 272)**

Name: Schmidhauser  
Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 70  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Thurgau  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 51 Jahren  
Lehrer seit: 51 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Keine Angaben